

PLANZEICHENERKLÄRUNG/ TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Allgemeines Wohngebiet

Innerhalb des Baufeldes 1 sind Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke, der Versorgung des Gebietes dienende Schank- und Speisewirtschaften und sowie nicht störende Handwerksbetriebe nur als Ausnahme zulässig. Anlagen für sportliche Zwecke, für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe, Tankstellen und der Versorgung des Gebietes dienenden Läden sind im Baufeld WA1

Innerhalb der Baufelder 2.1 und 2.2 sind Betriebe des Beherbergungsgewerbes sowie sonstige nicht störende Gewerbebetriebe allgemein und Anlagen für sportliche Zwecke nur als Ausnahme zulässig. Der Versorgung des Gebietes dienende Läden, Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe und Tankstellen sind in diesen Baufeldern unzulässig.

Innerhalb des Baufeldes 3 sind Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke, der Versorgung des Gebietes dienende Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe nur als Ausnahme zulässig. Anlagen für sportliche Zwecke, Gartenbaubetriebe, Tankstellen und der Versorgung des Gebietes dienenden Läden sind im Baufeld 3 unzulässig.

Innerhalb des Baufeldes 4 sind ausschließlich die der Versorgung des Gebietes dienende Läden mit einem nahversorgungsrelevanten

Im WA-Gebiet sind Stellplätze, Carports und Garagen nur innerhalb der überbaubaren Flächen zulässig. Im WA-Gebiet müssen Garagen und

Innerhalb des Mischgebietes sind Betriebe des Beherbergungsgewerbes nur als Ausnahme zulässig. Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe, Tankstellen sowie Vergnügungsstätten sind unzulässig. Einzelhandelsbetriebe sind nur mit einem nahversorgungsrelevanten Sortiment zulässig.

Grundflächenzahl als Höchstmaß

maximal zulässige Grundfläche je Gebäude in m²

Baugrenze 1 Vollgeschoss

Baugrenze 4 bzw. 6 Vollgeschosse als Ausnahme bei Nachnutzung der bestehnednen Bausubstanz

Ausnahme bei Nachnutzung der bestehenden Bausubstanz maximal 4 bzw.6 Vollgeschosse

Innerhalb der mit A-VI bzw. mit A-IV gekennzeichneten Baufenster sind als Ausnahme maximal sechs bzw. vier Vollgeschosse zulässig,

soweit die innerhalb dieser Fläche bestehende Bausubstanz nachgenutzt wird.

höchstzulässigen Zahl der Wohnungen je Wohngebäude

Mindestgröße der Grundstücke in m²

offene Bebauung

Öffentliche Straßenverkehrsfläche

Öffentliche Straßenverkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung Zweckbestimmung: Rad- / Fußweg

Innerhalb des öffentlichen Straßenraumes sind insgesamt 20 Bäume zu pflanzen.

Innerhalb des **Baufeldes 2.2** ist je angefangene 500m² Grundstücksfläche ein Baum zu pflanzen. Zu verwenden sind die in der Pflanzliste

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen, hier: Abgrenzungen der Baufelder

××× Die Abgrenzung der Zonen mit unterschiedlichen Festsetzungen zur Gebäudegestaltung

A,B,C Bezeichnung der Zonen mit unterschiedlichen Festsetzungen zur Gebäudegestaltung

Bezeichnung der Zonen mit unterschiedlichen Festsetzungen zur Gebäudegestaltung- Übergangsbereiche

Innerhalb der mit A gekennzeichneten Fläche sind folgende Parameter einzuhalten: Dachneigung maximal 30°.

Innerhalb der mit B gekennzeichneten Fläche sind folgende Parameter einzuhalten: Traufhöhe von 4,0 bis 4,5m und Dachneigung 40° bis 50°. Innerhalb der mit C gekennzeichneten Fläche sind folgende Parameter einzuhalten: Traufhöhe mindestens 6,0m und Dachneigung maximal 30°.

Innerhalb der mit A-B gekennzeichneten Fläche sind folgende Parameter einzuhalten: Traufhöhe bis 4,5m Dachneigung bis 50°. Innerhalb der mit A-C gekennzeichneten Fläche sind folgende Parameter einzuhalten: Traufhöhe bis 6,0m und Dachneigung maximal 30°.

Für die festgesetzten Höhen gilt einheitlich die Höhe von 68,5m (DHHN 92) als Höhenbezug.

Innerhalb der Baufelder 1, 2.1 und 3 sind für die Hauptgebäude nur Sattel-, Walm-, Krüppelwalm- oder Zeltdächer zulässig. Unterschiedliche Neigungen der beiden Hauptdachflächen sind unzulässig. Der Hauptfirst muss in Gebäudemitte verlaufen. Innerhalb der mit C bzw. A-C gekennzeichneten Flächen sind auch Pult- oder Flachdächer zulässig.

Die Wohngrundstücke sind zum Straßenraum hin vollständig einzufrieden. Die Höhe der Einfriedung darf 90cm nicht unter- und 120cm nicht überschreiten. Maßgeblich ist die durchschnittliche Höhe der Fahrbahn in der Grundstücksmitte.

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN / KENNZEICHNUNGEN

Erhalt Bäume (Baumschutzsatzung)

Im Plangebiet befinden sich zahlreiche Gehölze, die der Baumschutzsatzung unterliegen.

Ein drohender Verstoß gegen die Verbotstatbestände des §44 BNatSchG ist bei einer Erforderlichkeit durch vorgezogene Kompensationsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) abzuwenden.

> (Baum-Hasel), (Gemeine Kiefer), (Silber-Pappel), (Weichsel-Kirsche) (Zerr-Eiche), (Trauben-Eiche), (Stiel-Eiche). (Silber-Weide), (Mehlbeere),

VERFAHRENSVERMERK

Plananzeige Raumordnungsbehörde

Unterrichtung der Öffentlichkeit

durchgeführt worden.

aufgefordert worden.

Aufstellungsbeschluss
Aufgestellt aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus vom 28.010.2009

Die für Raumordnung und Landesplanung zuständigen Behörden sind beteiligt worden.

Die Unterrichtung der Öffentlichkeit ist in Form einer Informationsveran- staltung am 16.06.2011

Behörden/TÖB/Nachbargemeinden
Die von der Planung berührten Behörden, Träger

Öffentlicher Belange und die Nachbargemeinden sind mit Schreiben vom 01.07.2011 und

Fristsetzung zum 08.08.2011 zur Abgabe einer Stellungnahme zum Vorentwurf des Bebauungsplanes in der Fassung Juni 2011

KATASTERVERMERK

Die verwandte Planunterlage enthält den Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die planungsrelevanten baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. Sie ist hinsichtlich der planungsrelevanten Bestandteile geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Liegenschaftskarte des Kataster- und Vermessungsamtes: Gemeinde: Cottbus, Gemarkung: Brunschwieg Höhenbezug DHHN 92, Lagebezugssystem: ETRS 89 Die Regelungen des Urheberrechtsgesetzes sind zu

RECHTSGRUNDLAGE

Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBI. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBI. I S. 1509)

KARTENGRUNDLAGE (Übersichtsplan) TK 10.©Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg http://www.geboasis-bb.de



03044 Cottbus

Stadt Cottbus

Bebauungsplan Nr. N/36/83 "Am Nordrand"

Cottbus

BBP Nr. N / 36 / 83 "Am Nordrand"

WOLFF